

Liturg.

1388

i-114

Liturg. 1388 i-1/4

<36630112910016

<36630112910016

Bayer. Staatsbibliothek



Jon. Zölln  
K. Seminarinspektor

# Zwölf Kinderlieder

aus dem Anhange

des

Specter'schen Tadelbuches,

zweistimmig

componirt

von

F r. S i l c h e r.

---

---

---

H e f t I.

Zweite unveränderte Auflage.

---

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

---

Tübingen,

Verlag der H. Baupp'schen Buchhandlung.

[1841]

Heinrich

Liturg. 1388 v. 3

BIBLIOTHECA  
REPTA  
MAGNANIS

## 1. Aus dem Himmel ferne, wo die 1c.

Gemäßigt.



1. Aus dem Himmel fer = ne, wo die Englein  
 2. Hö = ret sei = ne Bit = te treu bei Tag und  
 3. Giebt mit Va = ter = hân = den ihm sein täg = lich  
 4. Sagt's den Kin = dern al = len, daß ein Va = ter



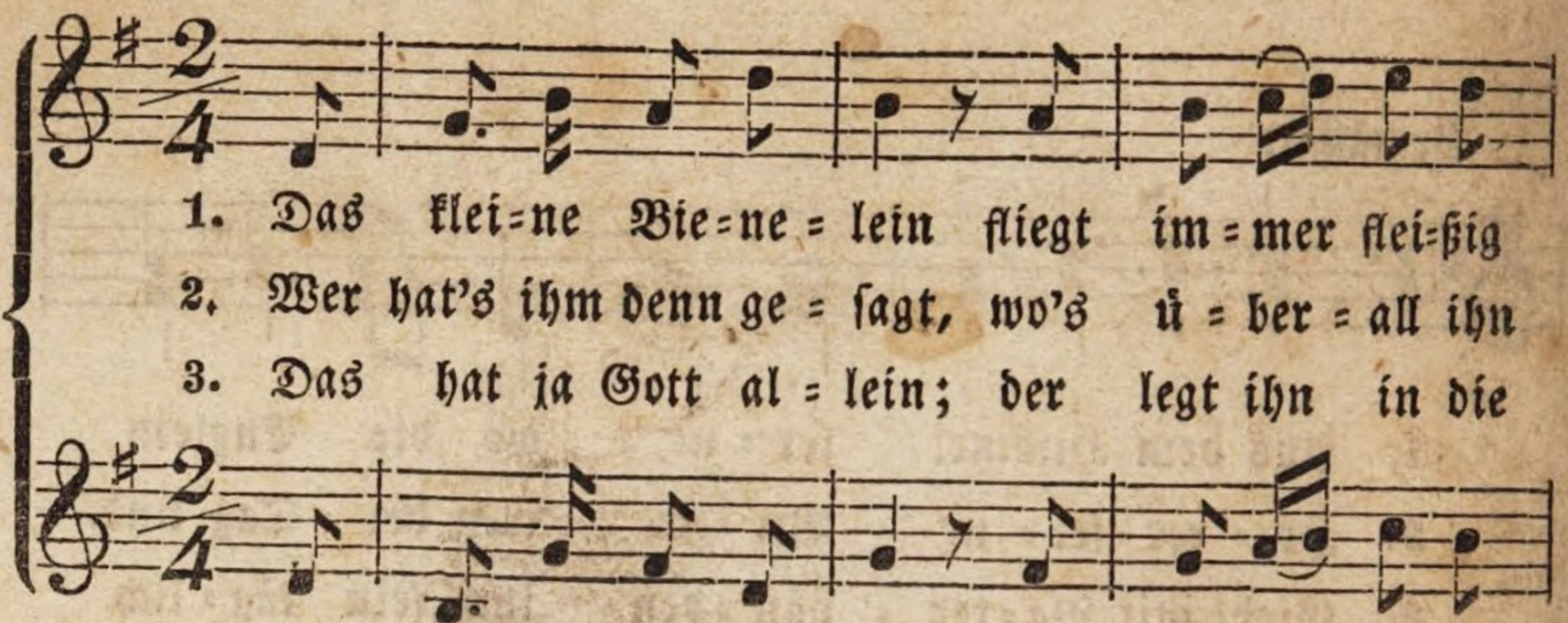
sind, schaut doch Gott so ger = ne  
 Nacht, nimt's bei je = dem Schrit = te  
 Brod, hilft an al = len En = den  
 ist, dem sie wohl = ge = fal = len,



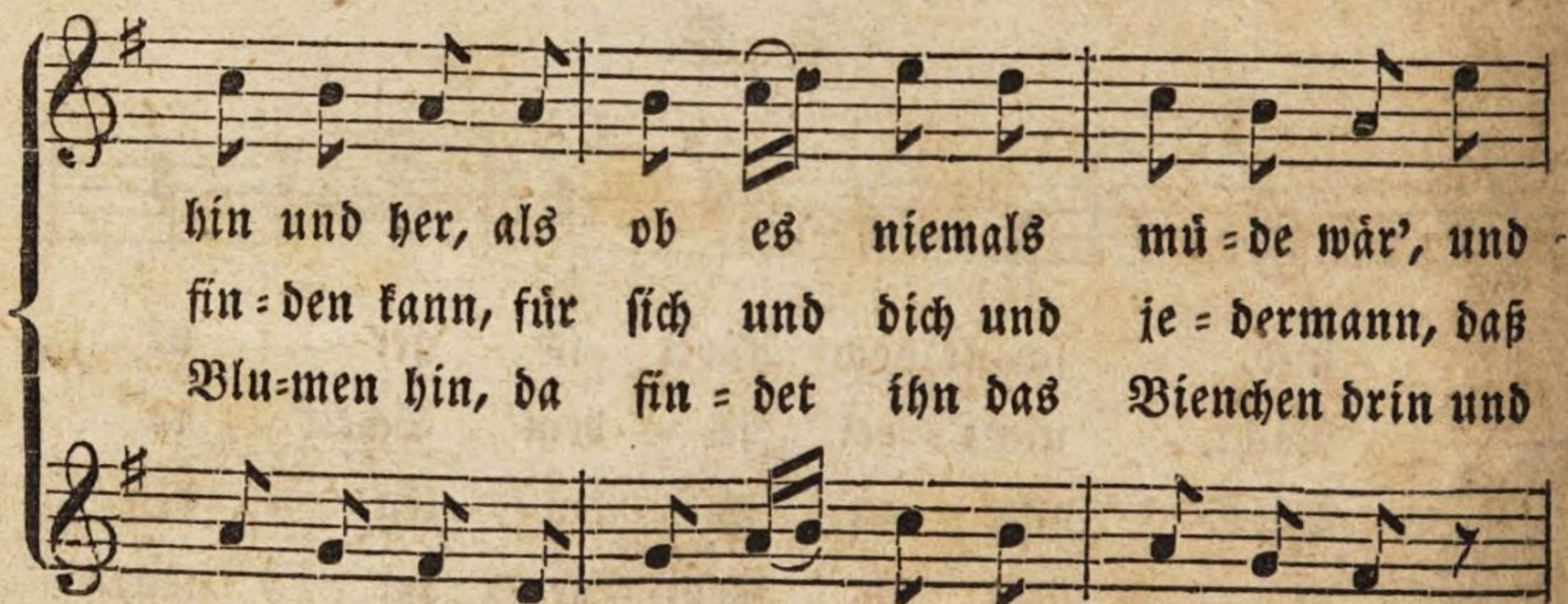
her auf je = des Kind.  
 vä = ter = lich in Acht.  
 ihm aus Angst und Noth.  
 der sie nie ver = gift.

## 2. Das Kleine Bienelein fliegt 2c.

Munter.



1. Das klei-ne Bie-ne-lein fliegt im-mer flei-ßig  
 2. Wer hat's ihm denn ge-sagt, wo's ü-ber-all ihn  
 3. Das hat ja Gott al-lein; der legt ihn in die



hin und her, als ob es niemals mü-de wär', und  
 fin-den kann, für sich und dich und je-dermann, daß  
 Blu-men hin, da fin-det ihn das Bienchen drin und



trägt, und trägt, und trägt den Ho-nig ein.  
 es, daß es, daß es gar niemals fragt.  
 trägt, und trägt, und trägt ihn fröhlich ein.

und trägt, u. trägt u. trägt den Ho-nig ein.  
 daß es, daß es, daß es gar nie-mals fragt.  
 und trägt, u. trägt u. trägt ihn fröh-lich ein.



## 3. Die Lämmelein hüpfen 2c.

Munter, nicht zu schnell.



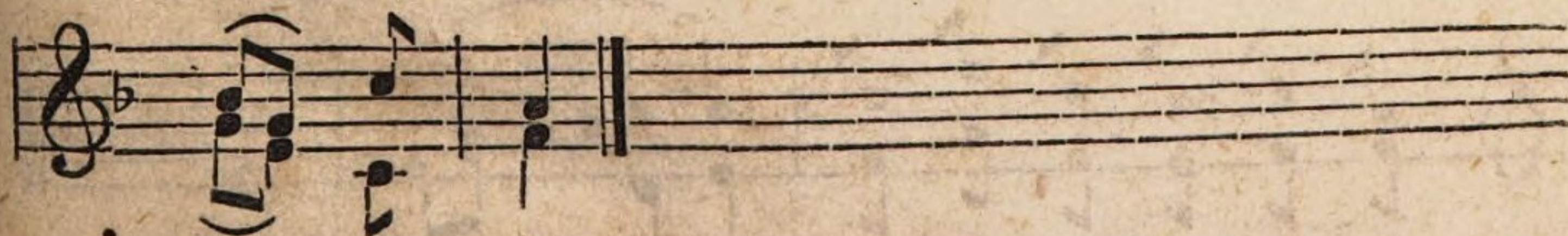
1. Die Läm-me-lein hüpfen, die Läm-me-lein  
 2. Die Wö-ge-lein sin-gen, die Wö-ge-lein  
 3. Da schau-et vom Himmel, da schau-et vom  
 4. Und giebt al-le Ta-ge und giebt al-le



hü-pfen auf Ra-sen grün; die Bie-ne-lein schlüpfen, die  
 sin-gen die gan-ze Zeit; die Luft muß er-kin-gen, die  
 Himmel Gott selbst her-ein, und sieht das Ge-wim-mel, und  
 Ta-ge einem jeden sein Brod; sie ha-ben keine Kla-ge, sie



Bie-ne-lein schlüpfen durch Blu-men hin, durch  
 Luft muß er-kin-gen so weit und breit, so  
 sieht das Ge-wimmel, wie sie sich freu'n, wie  
 ha-ben keine Kla-ge, sie leiden nicht Noth, sie



Blu-men hin.  
 weit und breit.  
 sie sich freu'n.  
 leiden nicht Noth.

## 4. Wenn die hellen Glocken klingen zc.

In mäßiger Bewegung.



1. Wenn die hel = len Glo = cken klin = gen, geht die  
 2. Wo von Gott dem Herrn sie hö = ren und vom  
 3. Komt nun mei = ne Mut = ter wie = der, lang schon  
 4. Sa = get mir, was sie ge = se = hen und ge =  
 5. D wie hör' ich das so ger = ne, und wie



lie = be Mut = ter fort in die schö = ne Kir = che  
 lie = ben Je = sus Christ, wie so ireu und gut er  
 sah ich aus nach ihr, tritt sie schnell her = ein zu  
 hört hat, al = les dort, und von Gott manch' gu = tes  
 ger = ne sagt sie's mir; wel = che Freu = de macht es



dort, wo sie be = ten, wo sie sin = gen,  
 ist, wie ihn al = le Welt soll eh = ren,  
 mir, setzt sich freundlich bei mir nie = der,  
 Wort, wie ein Kind es kann ver = ste = hen,  
 ihr, daß ich recht drauf acht' und ler = ne,



wo sie be = ten, wo sie sin = gen.  
 wie ihn al = le Welt soll eh = ren.  
 setzt sich freundlich bei mir nie = der.  
 wie ein Kind es kann ver = ste = hen.  
 daß ich recht drauf acht' und ler = ne.

## 5. Ich will Gott den Herren loben etc.

Etwas langsam.



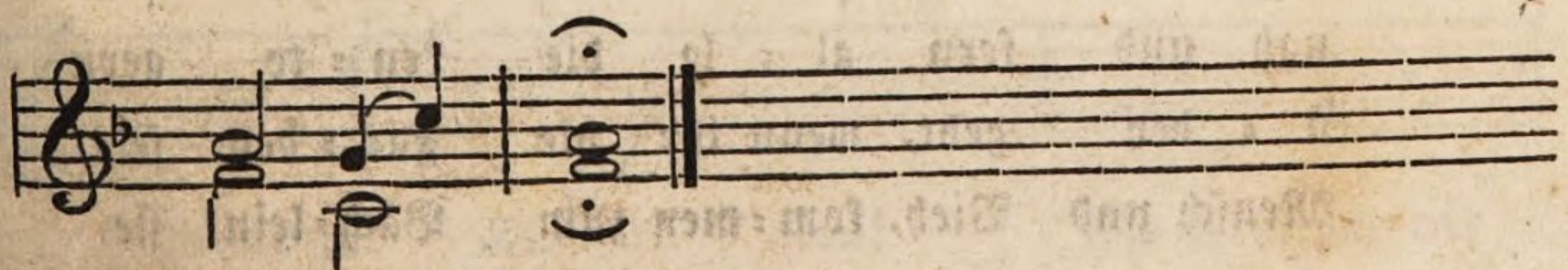
1. Ich will Gott den Her-ren lo = ben  
 2. Sei = ner En = gel Ju = bel schal = len



durch mein gan-zes Le = ben lang, gern in  
 wun = der = bar von Welt zu Welt, doch ich



sei = nem Him-mel dro = ben hört — er mei-ner  
 weiß, daß auch das Lal = len ei = nes Kind's ihm



Stim = me Klang.  
 wohl = ge = fällt.

## 6. Vöglein im hohen Baum &amp;c.

Gemäßigt.



1. Vög-lein im ho = hen Baum, klein ist's, ihr
2. Blümlein im Wie = sen = grund blü = hen so
3. Was = ser = lein fließt so fort im = mer von
4. Habt ihr es auch be = dacht, wer hat so



seht es kaum, singt doch so schön; daß wohl von  
 lieb und bunt tau = send zu = gleich; wenn ihr vor =  
 Ort zu Ort nie = der in's Thal; dür = stet nun  
 schön ge = macht al = le die drei? Gott der Herr



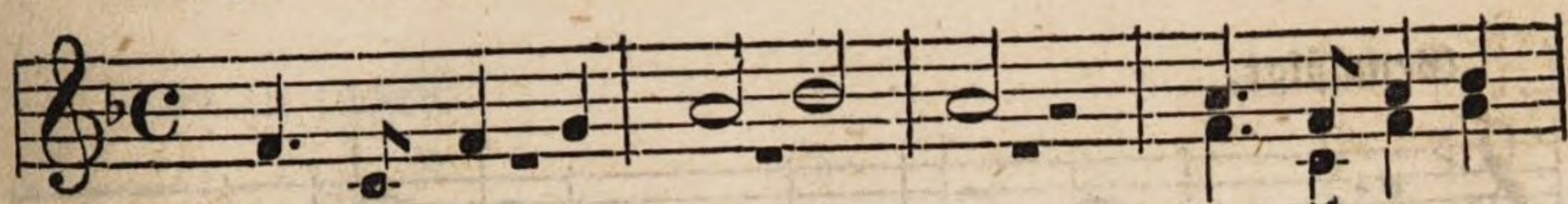
nah und fern al = le die Leu = te gern  
 ü = ber geht, wenn ihr die Far = ben seht,  
 Mensch und Vieh, kom = men zum Bäch = lein sie  
 mach = te sie, daß sich nun spät und früh



hor = chen und steh'n, hor = chen und steh'n.  
 freu = et ihr euch, freu = et ihr euch.  
 trin = ken zu = mal, trin = ken zu = mal.  
 je = des dran freu', je = des dran freu'.

## 7. Glockenton, du ernster Klang ic.

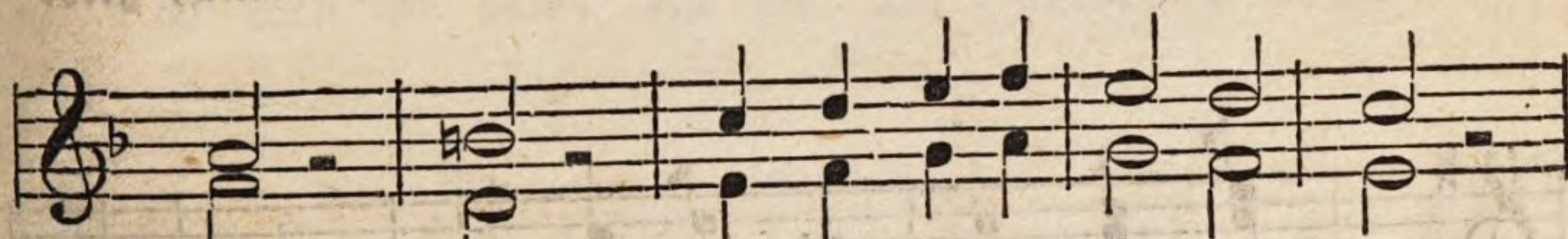
Nicht zu langsam.



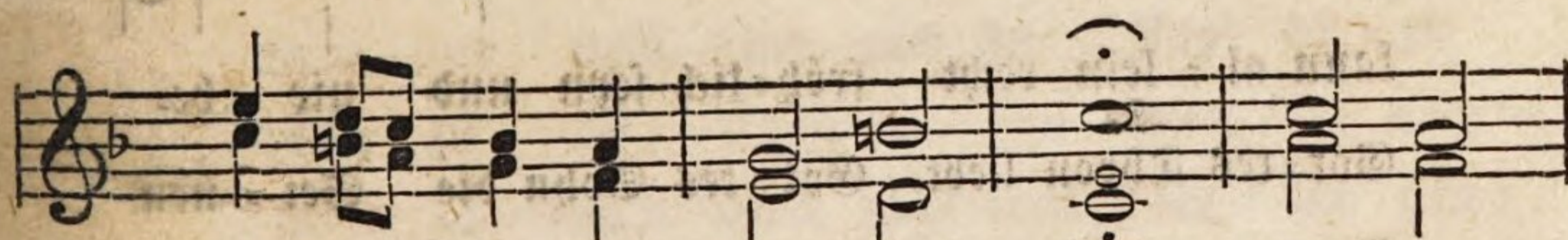
Glo-cken-ton, du ern-ster Klang, schallst die ganze



Stadt ent = lang, ru = fest al-len nah und fern:



hört, hört, hört, heut' ist der Tag des Herrn,



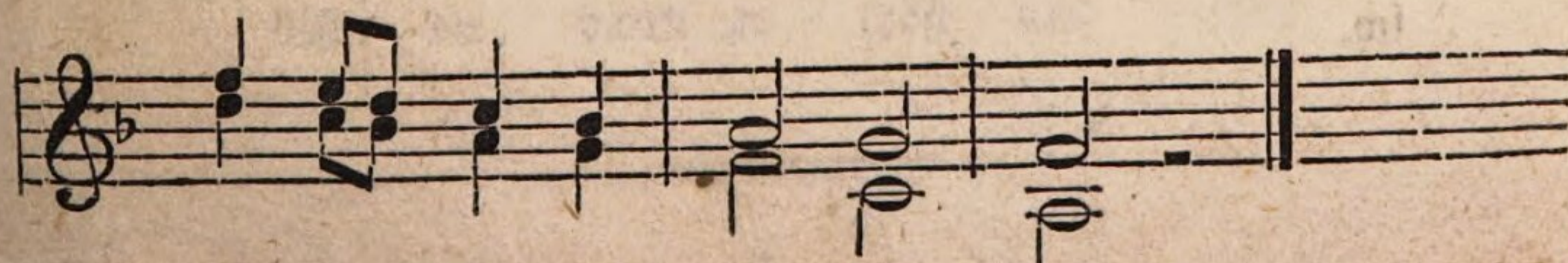
hört, heut' ist der Tag des Herrn! Ehr't ihn,



kommt zur Kir = che gern! Glo = cken-ton, wie



lieb' ich dich, Glo-cken-ton, wie lieb' ich dich!



freu' auf dei = ne Stim = me mich!

## 8. Wen Jesus liebt 2c.

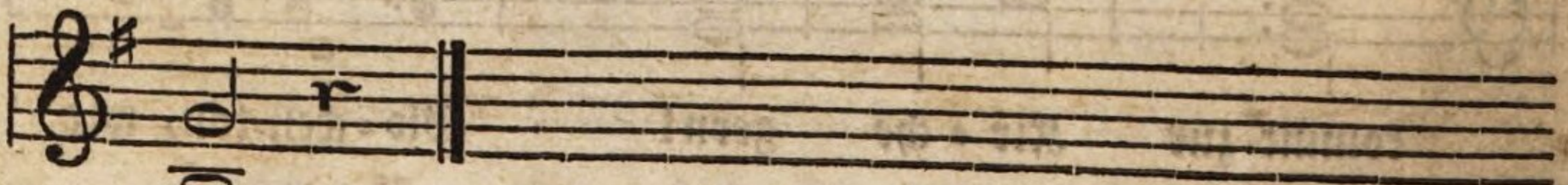
Gemäßigt.



1. Wen Je = sus liebt, wen Je = sus liebt, der  
 2. Im Him = mel noch, im Him = mel noch auf  
 3. Und giebt und schenkt, und giebt und schenkt der  
 4. Und liebt auch mich, und liebt auch mich, giebt



- kann al = lein recht fröh = lich seyn und nie be =  
 Got = tes Thron liebt Got = tes Sohn die Sei = nen  
 Sa = ben viel ohn' Maas und Ziel, und sorgt und  
 auf mich Acht; drum Tag und Nacht so froh bin



trübt.

Doch.

denkt.

ich.

## 9. Glöcklein klingt, Vöglein singt 2c.

Nicht zu schnell.



1. Glöcklein klingt, Vög-lein singt, wie ein ie = des
2. Bet' und sing'! gu = tes Ding übst du nim-mer =
3. Sing' und bet' früh und spät; kannst ja nim-mer =
4. Bist ein Kind, lern' ge = schwind sin = gen, be = ten
5. Lern' es bald; bist du alt, thust du dann von



fann und weiß. Kind, auch du sing' da = zu  
 mehr zu oft. Schen-ket doch Gott dir noch  
 mehr be = steh'n, wenn nicht treu täg = lich neu  
 al = le Stund'. Gott be = gehrt, hält gar werth  
 sel = ber so. In der Noth und im Tod



dei = nes lie = ben Schö = pfer's Preis.  
 täg = lich mehr als du ge = hofft.  
 Got = tes Huld will mit dir geh'n.  
 Dank und Fleh'n aus Kin = des = mund.  
 bist du dann ge = trost und froh.

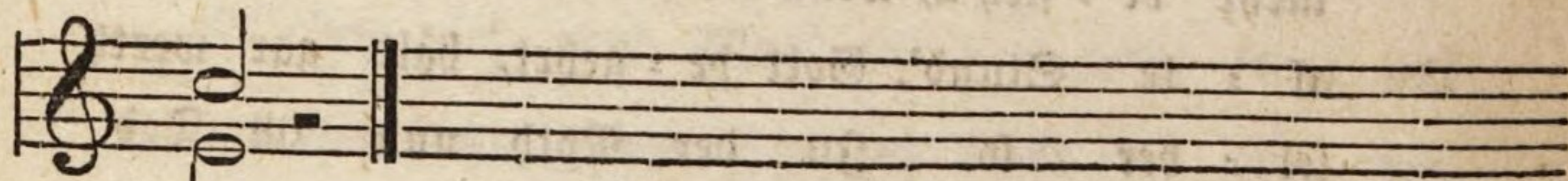
10. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind *rc.*  
Etwas langsam.



1. Al = le Jah = re wie = der kommt das Christus=  
2. Kehrt mit sei = nem Se = gen ein in je = des  
3. Ist auch mir zur Sei = te still und un = er =



Kind auf die Er = de nie = der, wo wir Menschen  
Haus, geht auf al = len We = gen mit ihm ein und  
kannt, daß es treu mich lei = te an der lie = ben



sind.

aus.

Hand.

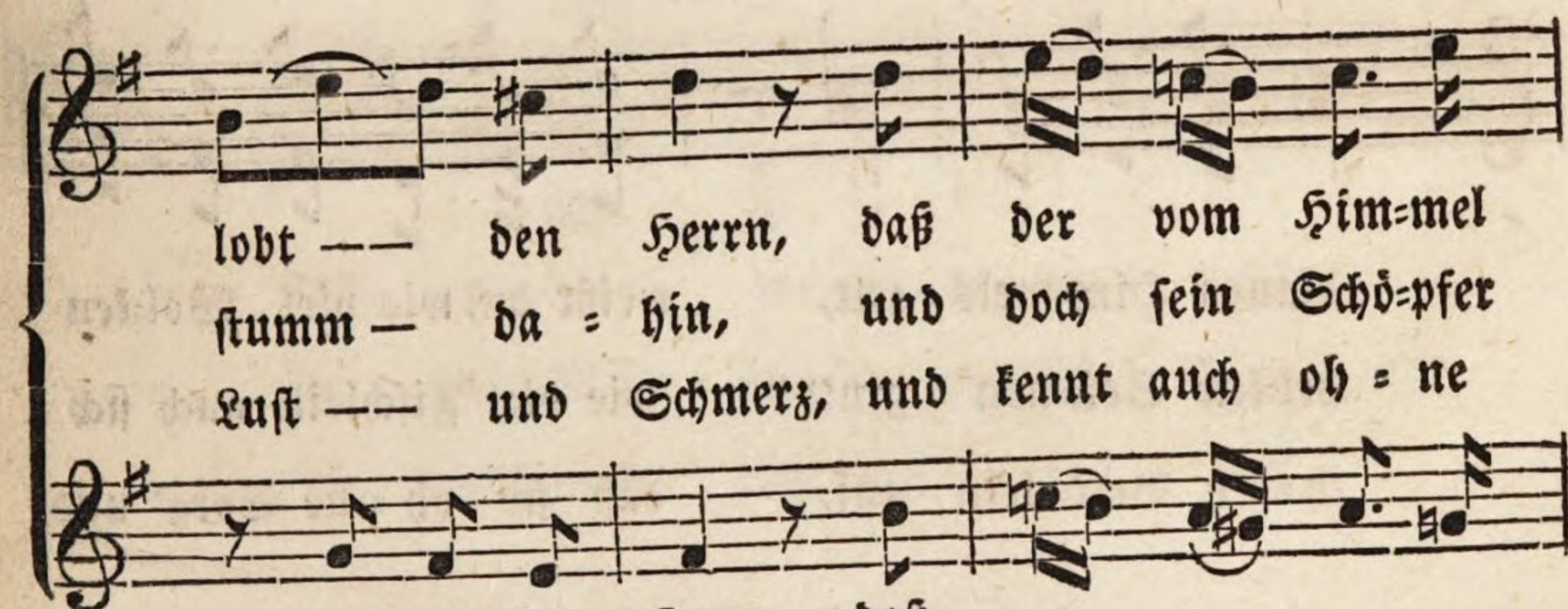


## 11. Die Lerche singt so hell ihr Lied 1c.

Munter.



1. Die Ler = che singt so hell ihr Lied und  
 2. Das Fisch = lein in dem Was = ser schwimmt so  
 3. So hört er dei = ner Stim = me Ton in



lobt — den Herrn, daß der vom Him = mel  
 stumm — da = hin, und doch sein Schö = pfer  
 Lust — und Schmerz, und kennt auch oh = ne

und lobt den Herrn, daß  
 so stumm da = hin, und  
 in Lust und Schmerz, und



nie = der = sieht und hört's — gar gern.  
 auch ver = nimmt des Fisch = leins Sinn.  
 Wort doch schon dein gan = zes Herz,

und hört's gar gern.  
 des Fischleins Sinn.  
 dein gan = zes Herz.

## 12. Weißt du, wie viel Sterne stehen &amp;c.

In mäßiger Bewegung.



1. Weißt du, wie viel Ster = ne ste = hen an dem

2. Weißt du, wie viel Mück = lein spie = len in der

3. Weißt du, wie viel Kin = der frü = he steh'n aus



blauen Him = mels = zelt, weißt du, wie viel Wol = fen

hel = len Son = nen = gluth? wie viel Fischlein auch sich

ih = ren Bett = lein auf, daß sie oh = ne Sorg' und



ge = hen weithin ü = ber al = le Welt? Gott der

füh = len in der hel = len Was = ser = fluth? Gott der

Mü = he fröh = lich sind im Ta = ges = lauf? Gott im



Herr hat sie ge = zäh = let, daß ihm auch nicht ei = nes

Herr rief sie mit Na = men, daß sie all' in's Le = ben

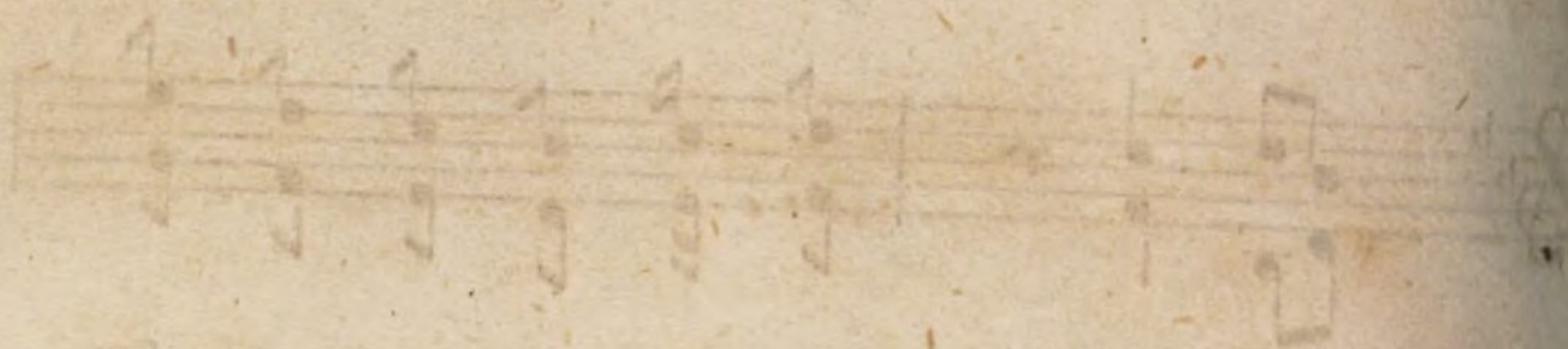
Him = mel hat an al = len sei = ne Lust, sein Wohlge =



feh = let, an der gan = zen gro = ßen  
 fa = men, daß sie nun so fröh = lich  
 fal = len, fennt auch dich und hat dich



Zahl, an der gan=zen gro=ßen Zahl.  
 sind, daß sie nun so fröhlich sind.  
 lieb, fennt auch dich und hat dich lieb.



Ich bin ein armer  
Knecht Gottes  
und der Welt  
und der Menschen  
und der Teufel  
und der Sünde  
und der Hölle  
und der Dämonen  
und aller bösen  
Geister  
und aller bösen  
Mächte  
und aller bösen  
Kräfte  
und aller bösen  
Tugenden  
und aller bösen  
Tugenden  
und aller bösen  
Tugenden



Ich bin ein armer  
Knecht Gottes  
und der Welt  
und der Menschen  
und der Teufel  
und der Sünde  
und der Hölle  
und der Dämonen  
und aller bösen  
Geister  
und aller bösen  
Mächte  
und aller bösen  
Kräfte  
und aller bösen  
Tugenden  
und aller bösen  
Tugenden  
und aller bösen  
Tugenden